



Funktion des Beirates

Die Geschäftsführung der CUP Laboratorien Dr. Freitag GmbH möchte sich von externen, unternehmerisch denkenden, weitblickenden und erfahrenen Persönlichkeiten beraten lassen.

Hierzu wurde ein Beirat gegründet. Dem Beirat sollen Persönlichkeiten angehören, die in wissenschaftlicher und praktischer Sicht über das Tagesgeschehen der Gesellschaft hinausdenken und fruchtbare Impulse geben können. Der Beirat soll in Zusammenarbeit mit der Gesellschafterversammlung und den Organen der Gesellschaft neue Wege aufzeigen und das Risiko von Fehlentscheidungen verringern.

Der Beirat berät die Geschäftsführung und die Gesellschafter der Gesellschaft. Die Gesellschaft stellt dem Beirat zur Entscheidungsfindung die jeweils erforderlichen Informationen zusammen, die der Beirat zur Beurteilung der anstehenden Frage benötigt, und stellt diese jedem Beiratsmitglied rechtzeitig zur Verfügung. Der Beirat kann der Geschäftsführung auf Grundlage dieser Informationen und darüber hinaus Handlungsempfehlungen geben.

Vorstellung der Mitglieder des Beirates für die Bestellungsperiode 2022 – 2024 (in alphabetischer Reihenfolge)

Sven Jezoreck

Sven Jezoreck begann seine berufliche Laufbahn nach Abitur und Bundeswehr 1985 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank in Wuppertal. Im Anschluss daran studierte er berufsbegleitend an der Frankfurt School of Finance. In über 35 Jahren bis Ende 2020 bekleidete er zahlreiche Betreuungs- und Führungsaufgaben im Firmenkundengeschäft der Deutschen Bank mit Stationen in Wuppertal, Ansbach, Singapur, Plettenberg, Suhl, Osnabrück, Essen, Düsseldorf und Frankfurt. Zuletzt war Herr Jezoreck von 2005 bis 2016 für die Region Ruhrgebiet/Münsterland verantwortlich und leitete seit 2016 den Bereich Geschäftskunden in Deutschland insgesamt. Er verfügt über eine große Erfahrung im Bankgeschäft mit Firmenkunden jeder Größenordnung, vom inhabergeführten mittelständischen Unternehmen bis zum global aufgestellten Konzern. In diesem Jahr wird Herr Jezoreck voraussichtlich eine neue Aufgabe in der Kreditwirtschaft übernehmen. Darüber hinaus bringt er sich in verschiedenen Beratungsaufgaben ein und übernimmt selektiv einige persönliche Unternehmensmandate.



Rudolph Lüning

Rudolph Lüning ist eine der Unternehmerpersönlichkeiten unserer Region. Er ist Gründer und Inhaber zahlreicher Firmen mit besonderer Expertise auf dem Gebiet der Medizintechnik. Herr Lüning kam zu Beginn der 1990iger Jahre aus Niedersachsen nach Sachsen und rettete die ehemalige Keradenta (heute B. Braun Avitum Saxonia) vor der Insolvenz. Zusätzlich gründete er noch Ascalon, Alpha Plan und viele weitere Firmen.



Rico Schulze

Rico Schulze hat von 1990 bis 1995 in Halle/Saale Pharmazie studiert. Nach Erhalt der Approbation war er als Krankenhausapotheker tätig. 2001 wechselte er in die Arzneimittelüberwachung des Freistaates Sachsen. Er war bei der Landesdirektion Sachsen und ihren Vorgängern im Wesentlichen für die Überwachung der Herstellung steriler bzw. patientenindividueller Zubereitungen sowie der Prüfbetriebe im Freistaat verantwortlich. Rico Schulze leitete die behördliche Expertenfachgruppe „Radiopharmaka“ von ihrer Gründung im Jahr 2008 bis 2015.



Seit April 2019 ist Herr Schulze als Referent für Grundsatzfragen des Arzneimittel-, Apotheken-, Transfusions-, Betäubungsmittel- und Medizinprodukterecht beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt tätig.

Er ist Mitglied des Beirats „Arzneimittelwesen, Gesundheitspolitik, Industrie und Gesellschaft“ bei der Fachzeitschrift „pharmind – Die pharmazeutische Industrie“ des ECV-Editio Cantor Verlags. Er referiert und publiziert regelmäßig zu GxP-relevanten Fragestellungen.

Prof. Dr. Jörg Steinbach

Prof. Jörg Steinbach stammt aus dem Erzgebirge (Annaberg-Buchholz) und studierte nach der Schulzeit (Bischofswerda, Oberlausitz) in Dresden Chemie, promovierte dort bei den Profs. E. Herrmann/ L. Riesel auf dem Gebiet der Phosphororganischen Chemie (Phosphazene). Im Jahr 1982 nahm er seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter des "Zentralinstituts für Kernforschung" der Akademie der Wissenschaften der ehem. DDR auf und beschäftigte sich dort mit Arbeiten zur Radiochemie/Radiopharmazie. Er begann mit





Untersuchungen zur ¹²³I-Markierung von Radiotracern, beschäftigte sich mit der Produktion von Radiopharmaka und legte am Institut die Grundlagen der Radiochemie zum Aufbau der Positronen-Emissions-Tomographie- zunächst mit dem Schwerpunkt Targettechnik. Daneben absolvierte er das Postgradualstudium "Radiochemie" an der TU Dresden, nahm Lehraufgaben bei der beruflichen Erwachsenenqualifizierung wahr und war an Einsätzen in Entwicklungsländern im Rahmen von IAEA Aufträgen zum Aufbau von Kleinanlagen zur Erzeugung von Radiopharmaka, Training des Personals etc. beteiligt. Er habilitierte sich 1991 und trat 1992 als einer der Abteilungsleiter des Instituts für Bioanorganische und Radiopharmazeutische Chemie in das neugegründete Forschungszentrum Rossendorf e.V. ein.

Im Jahr 2001 nahm er eine Berufung (C4) an die Universität Leipzig wahr und wurde Direktor des Instituts für Interdisziplinäre Isotopenforschung e.V. Leipzig. Im Jahr 2005 nahm er einen Ruf an die TU Dresden an und kehrte an das Forschungszentrum Dresden-Rossendorf zurück. Bis 2019 war Prof. Steinbach Direktor des Instituts für Radiopharmazeutische Krebsforschung des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf. Er ist in verschiedenen Leitungsfunktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften, Gremien und Beiräten tätig.

Prof. Steinbach ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Dr. Helmut Wolf

Dr. Helmut Wolf hat Chemie und Verfahrenstechnik an TU München studiert. Nach dem Studium begann die berufliche Laufbahn bei der Schering AG (heute Bayer) in Berlin. Der Schwerpunkt seines Interesses in der beruflichen Tätigkeit war immer die Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen und sterilen pharmazeutischen Formulierungen. Während dieser industriellen Tätigkeit übte er verschiedene verantwortliche Leitungsfunktionen in Entwicklung, Produktion, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung bis zu Geschäftsführerfunktionen aus, bevor er sich 1996 selbstständig machte und als Gesellschafter und Geschäftsführer an der Gründung, dem Aufbau und strategischen Fortentwicklung von Neugesellschaften tätig war. Im Laufe seiner beruflichen Laufbahn hatte Dr. Wolf unterschiedliche Verantwortungsfunktionen in Unternehmen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Indien, China und USA inne.



Ende August 2019 beendete Dr. Helmut Wolf seine berufliche Vollzeittätigkeit bei dem Lohnhersteller für sterile Formulierungen Lyocontract, Ilsenburg, Sachsen-Anhalt und ist jetzt als freischaffender Berater tätig.